



# Programm für das 21. FiSH - Filmfestival ab jetzt online

Zur 21. Ausgabe des FiSH - Filmfestival im StadtHafen erwarten die Besucher:innen über 70 Filme aus neun Ländern. **Vom 8. bis zum 12. Mai** wird der StadtHafen in Rostock zum Treffpunkt für Filmschaffende und Filmfans. Einen Monat vor Festivalbeginn steht das Programm fest. In diesem Jahr ganz unter dem Motto "Mehr Tage - Mehr Filme - Mehr Kultur".

## Lokal, national und nordeuropäisch

Das Herzstück des Festivals, der deutsche Wettbewerb [JUNGER FILM](#), präsentiert **29 Kurzfilme aus ganz Deutschland**. Gezeigt werden aktuelle Filme jungen Filmschaffenden bis 26 Jahre. Die jüngsten Teilnehmenden sind sechs Jahre alt und kommen aus Dortmund. Die Kindergruppe erzählt in ihrem Film "Der Wolf und die sieben Minions" von einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen Rotkäppchen, Sonic, den Minions und dem großen bösen Wolf. Insgesamt ist der Wettbewerb in fünf Blöcke aufgeteilt.

Der [internationale Wettbewerb OFFshorts](#) geht in diesem Jahr neue Wege und erweitert seine Spielzeit. Mit drei statt zwei Filmblöcken, die jeweils fünf Kurzfilme aus dem Ostseeraum umfassen, bietet der Wettbewerb eine noch größere Bühne für europäisches Filmschaffen. "Diese Erweiterung unterstreicht das Bestreben des Festivals, den kulturellen Austausch und die Vernetzung innerhalb der internationalen Kurzfilmszene zu fördern und den Besucher:innen eine noch größere Vielfalt an filmischen Perspektiven und Erzählformen zu bieten," so Festivalleiterin Hella Rihl.

Ein weiteres Highlight des Festivalprogramms ist der [Wettbewerb PopFiSH](#),

der die besten Musikvideos aus Mecklenburg-Vorpommern in den Fokus rückt. **Am 8. Mai** findet die Verleihung des PopFiSH erstmalig im Volkstheater Rostock statt, was den präsentierten Videos eine ganz besondere Bühne bietet und die enge Verbindung zwischen Musik und Filmkunst zelebriert.

## International bekannte Gesichter auf der Leinwand

Auch in diesem Jahr können die Besucher:innen wieder bekannte Gesichter vor und hinter der Kamera entdecken. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist der Kurzfilm "Welcome Home" der norwegischen Regisseurin Amanda Nalbant Nordpoll. Das Publikum darf sich im Film auf **Jonas Strand Gravli** freuen, dessen schauspielerischen Leistungen in Netflix-Hits wie "**Ragnarök**" und "**22. Juli**" sowie in "**Fenris**" bereits international Anerkennung gefunden haben.

Im filmischen Rahmenprogramm SEHsterne zeigt das Festival unter anderem "Der Junge, dem die Welt gehört" von Regisseur **Robert Gwisdek**. Gwisdek, der nicht nur durch seine Regiearbeiten bei Musikvideos für Rammstein, sondern auch als Musiker unter dem Namen "Käptn Peng" deutschlandweit bekannt ist, bringt seine eigene kreative Vision auf die große Leinwand. Nach der Vorführung des Films haben die Besucher:innen die Gelegenheit, mit dem Regisseur ins Gespräch zu kommen. Robert Gwisdek wird dafür persönlich vor Ort sein.



Filmstill aus dem Film "welcome home" von Regisseurin Amanda Nalbant Nordpoll. Zu sehen: Schauspieler Jonas Strand Gravli.

## Lokalen Filmschaffenden eine Bühne bieten

Das Filmfestival unterstreicht auch in diesem Jahr sein Engagement für die Förderung regionaler Filmschaffender und bietet ihnen eine Plattform, um ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Ein besonderes Highlight im Festivalprogramm sind die Veranstaltungen am Donnerstag, den 9. Mai, die ganz im Zeichen der lokalen Filmkunst stehen.

Der Abend beginnt mit einer Werkschau aus Rostock, "Einmal FiSH-Platte, bitte" im li.wu., bei der eine große Auswahl Kurzfilme von Rostocker Filmschaffenden gezeigt wird. Die Filme bieten nicht nur die Gelegenheit, die Vielfalt und das Talent der lokalen Filmszene zu erleben, sondern lädt auch dazu ein die Menschen hinter den Kameras kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.

Im Anschluss präsentiert das Festival in der Rubrik SEHsterne den Dokumentarfilm "**Unendlicher Raum**" von dem Rostocker **Regisseur Paul Raatz**. Der Film gewährt einen tiefgründigen Einblick in das Leben in Loitz, einen der "Verliererorte" der ehemaligen DDR. Durch die Augen alter und neuer Einwohner:innen entfaltet der Film eine eindruckliche Erzählung, die weit über die graue Fassade der Stadt hinausgeht und die Zuschauer:innen dazu einlädt, ihre eigenen Vorstellungen von Heimat und Identität zu hinterfragen.



Filmstill "Unendlicher Raum" von Paul Raatz. ©Jean-Pierre\_Meyer-Gehrke

## Mehr Informationen und Kartenvorverkauf

Weitere Informationen zum Programm, Kartenverkauf und weiteren Aktionen des Festivals finden Sie unter [www.fish-festival.de](http://www.fish-festival.de)

Die Veranstalter möchten sicherstellen, dass Filmbegeisterte aller Fähigkeiten die Veranstaltungen in vollem Umfang genießen können. Sollten Besucher:innen aufgrund von Beeinträchtigungen spezielle Unterstützung benötigen, wird gebeten, sich im bis zum 24. April mit dem Team in Verbindung zu setzen.

Verschiedene Filmstills mit Beschreibung

Über eine redaktionelle Bearbeitung freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen,

Leon Pascal Emmrich



FiSH Filmfestival • Institut für neue Medien  
Friedrichstraße 23 • 18057 Rostock  
0381 20 354 3  
[presse@ifnm.de](mailto:presse@ifnm.de)  
Leon Pascal Emmrich  
[www.fish-festival.de](http://www.fish-festival.de)



Diese E-Mail wurde an [emmrich@ifnm.de](mailto:emmrich@ifnm.de) versandt.

[Abmelden](#)

© 2024 FiSH Filmfestival